

Morgengebet in der Woche vom 2. bis zum 8. August

O Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Du hast mich durch deine Taten froh gemacht;

Herr, ich will jubeln über die Werke deiner Hände.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Halleluja. Amen.

Lied – EM 603

1. Die güldne Sonne voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit
ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt
und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und
fröhlich, / schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet / zu seinen Ehren und uns zu
lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die From-
men dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden von hinnen ge-
schieden / aus dieser Erden vergänglichem Schoß.

3. Lasset uns singen, dem Schöpfer bringen / Güter und Gaben, was
wir nur haben, / alles sei Gotte zum Opfer gesetzt! Die besten Güter
sind unsre Gemüter, / dankbare Lieder sind Weihrauch und Widder, /
an welchen er sich am meisten ergötzt.

4. Abend und Morgen sind seine Sorgen, / segnen und mehren, Un-
glück verwehren / sind seine Werke und Taten allein. / Wenn wir uns
legen, so ist er zugegen; / wenn wir aufstehen, so lässt er aufgehen /
über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

8. Alles vergehet, Gott aber stehet / ohn alles Wanken; seine
Gedanken, / sein Wort und Wille hat ewigen Grund. / Sein Heil und
Gnaden, die nehmen nicht Schaden, / heilen im Herzen die tödlichen
Schmerzen, / halten uns zeitlich und ewig gesund.

T: Paul Gerhardt 1666
M: Johann Georg Ebeling 1666

Psalm 63, 2-9

Gott, du bist mein Gott, den ich suche.

Es dürstet meine Seele nach dir;

mein ganzer Mensch verlangt nach dir

aus trockenem, dürren Land, wo kein Wasser ist.

So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum,

wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit.

Denn deine Güte ist besser als Leben;

meine Lippen preisen dich.

So will ich dich loben mein Leben lang

und meine Hände in deinem Namen aufheben.

Das ist meines Herzens Freude und Wonne,

wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann;

wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich,

wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.

Denn du bist mein Helfer,

und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Meine Seele hängt an dir;

deine rechte Hand hält mich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Guter Gott, du hast mich in diesen Tag gerufen.

Begleite mich auf meinen Wegen.

Begegne mir mit den Menschen.

Lass mich dich finden in allen Dingen.

Denn du bist da.

Du sprichst zu mir:

Hilf mir, deine Stimme zu hören und zu verstehen.

Du zeigst dich mir:

Lass mich deine Spuren entdecken an diesem Tag.

Du liebst mich:

Zeige mir, wie ich deine Liebe heute weitergeben kann. Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 2. bis zum 8. August

Wochenspruch: **Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.**

Lukas 12,48b

Lied – EM 581 „Die Erde ist des Herrn“

Philipper 3, 7-14

Aber was mir Gewinn war,
das habe ich um Christi willen für Schaden erachtet.
Ja, ich erachte es noch alles für Schaden gegenüber der
überschwänglichen Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn.
Um seines willen ist mir das alles ein Schaden geworden, und ich
erachte es für Dreck, auf dass ich Christus gewinne
und in ihm gefunden werde, dass ich nicht habe meine
Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz,
sondern die durch den Glauben an Christus kommt,
nämlich die Gerechtigkeit, die von Gott kommt durch den Glauben.
Ihn möchte ich erkennen und die Kraft seiner Auferstehung
und die Gemeinschaft seiner Leiden,
und so seinem Tode gleich gestaltet werden,
damit ich gelange zur Auferstehung von den Toten.
Nicht, dass ich's schon ergriffen habe
oder schon vollkommen sei;
ich jage ihm aber nach, ob ich's wohl ergreifen könnte,
weil ich von Christus Jesus ergriffen bin.
Meine Brüder und Schwestern,
ich schätze mich selbst nicht so ein, dass ich's ergriffen habe.

Eins aber sage ich:
Ich vergesse, was dahinten ist,
und strecke mich aus nach dem, was da vorne ist,
und jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der
himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 53
Montag:	Johannes 7,40 – 52
Dienstag:	Johannes 7,53 – 8,11
Mittwoch:	Johannes 8,12 – 20
Donnerstag:	Johannes 8,21 – 30
Freitag:	Johannes 8,31 – 36
Sonntagabend:	Johannes 8,37 – 45

Stille

Gebet

Herr, fülle unser Herz mit deinem Leben.
Du bist die Quelle, die nie versiegt.
Du bist die Freude, die nie vergeht.
Du bist der Tag, den kein Dunkel verschlingt.
Lass uns in deinem Licht stehen.
Mach unsere Sehnsucht groß
und unser Verlangen rein.
Reiße uns aus unserer Enge.
Führe uns zu deiner Freiheit.
Erbarme dich über uns alle.

(Verfasser unbekannt)

Unser Vater

Segen

Gott, du Anfang und Ende, segne uns mit der Kraft deiner Liebe,
deiner Gnade, deiner Barmherzigkeit, heute, morgen und allezeit.
Amen.

Abendgebet in der Woche vom 2. bis zum 8. August

Unser Gebet steige auf zu dir, Gott,
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.

**Lass, wenn des Tages Licht vergeht,
das Licht deiner Wahrheit uns leuchten.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied EM 120

1. Herzlich lieb hab ich dich, o Herr. / Ich bitt, willst sein von mir nicht
fern / mit deiner Güt und Gnaden. / Die ganze Welt erfreut mich nicht, /
nach Erd und Himmel frag ich nicht, / wenn ich nur dich kann haben. /
Und wenn mir gleich mein Herz zerbricht, / so bist doch du mein
Zuversicht, / mein Teil und meines Herzens Trost, / der mich durch sein
Blut hat erlöst. / Herr Jesu Christ, / mein Gott und Herr, mein Gott und
Herr, / in Schanden lass mich nimmermehr.

2. Es ist ja, Herr, dein Geschenk und Gab / mein Leib und Seel und was
ich hab / in diesem armen Leben. / damit ich's brauch zum Lobe dein, /
zu Nutz und Dienst des Nächsten mein, / wollst mir dein Gnade geben.
/ Behüt mich, Herr, vor falscher Lehr, / des Satans Mord und Lügen
wehr; / in allem Kreuz erhalte mich, / auf dass ich's trag geduldiglich. /
Herr Jesu Christ, / mein Herr und Gott, mein Herr und Gott, / tröst mir
mein Herz in Todesnot!

3. Ach Herr, lass dein lieb' Engelein / an meinem End die Seele mein /
in Abrahams Schoß tragen. / Der Leib in sei'm Schlafkämmerlein / gar
sanft ohn alle Qual und Pein / ruh bis zum Jüngsten Tage. / Alsdann
vom Tod erwecke mich, / dass meine Augen sehen dich / in aller
Freud, o Gottes Sohn, / mein Heiland und mein Gnadenthron. / Herr
Jesu Christ, / erhöre mich, erhöre mich! / Ich will dich preisen ewiglich.

T: Marin Schalling 1569
M: Straßburg 1577

Psalm 40, 2-9

Ich harrte des HERRN,
und er neigte sich zu mir und hörte mein Schreien.
Er zog mich aus der grausigen Grube,
aus lauter Schmutz und Schlamm,

und stellte meine Füße auf einen Fels,
dass ich sicher treten kann;
er hat mir ein neues Lied in meinen Mund gegeben,
zu loben unsern Gott.

Das werden viele sehen
und sich fürchten und auf den HERRN hoffen.
Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den HERRN
und sich nicht wendet zu den Hoffärtigen
und denen, die mit Lügen umgehen!
HERR, mein Gott, groß sind deine Wunder
und deine Gedanken, die du an uns beweisest;
dir ist nichts gleich!

Ich will sie verkündigen und davon sagen,
wiewohl sie nicht zu zählen sind.
Schlachtopfer und Speiseopfer gefallen dir nicht,
aber die Ohren hast du mir aufgetan.
Du willst weder Brandopfer noch Sündopfer.

Da sprach ich: Siehe, ich komme;
im Buch ist von mir geschrieben:
Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern,
und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Am Ende des Tages komme ich zu dir, Gott,
mit dem, was gelungen ist,
mit dem, was offen geblieben ist,
mit den Begegnungen, die mir nachgehen.

Alles lege ich in deine Hände,
finde bei dir Ruhe und Geborgenheit.
Amen.